

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Witzothek

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# WITZOTHEK

«**L**iebe Frau», seufzt der Fahrlehrer, «die Eisenstücke unten im Wagen, von denen Sie behaupten, sie würden Ihre Schuhe kaputt machen, nennt man Kupplung, Bremse und Gaspedal!»

**D**er Hausherr zur Haushälterin: «Erna, das Spanferkel servieren Sie heute abend bitte mit einer Zitrone im Maul und Petersilie hinter den Ohren.»  
«Aber, mein Herr, sehe ich dann nicht zu albern aus?»

«**P**api, warum ist das Meerwasser denn so salzig?»  
«Das kommt von den Heringen!»

**V**or der Haustür erklärt Claudia: «Du darfst mich gern küssen, aber ich muss dir eine kleben, weil Papa aus dem Fenster schaut!»

**F**ragt ein Hobby-Gärtner den Fachmann: «Gibt es ein zuverlässiges Mittel gegen Unkraut?»  
«Ja, machen Sie es zu Ihrer Lieblingspflanze!»

«**I**ch wohne in einem komischen Haus. Die halbe Nacht trommeln die Leute mit ihren Fäusten auf den Wänden herum und schreien.»  
«Warum?»  
«Ich kann sie nicht verstehen, meine Stereoanlage ist so laut!»

«**S**tellen Sie sich vor», erzählt der Steuerbeamte, «in meiner Jugend wollte ich Räuber werden.»  
«Da haben Sie aber Glück gehabt. Die wenigsten Menschen können sich ihren Jugendtraum erfüllen.»

«**E**inen Kuss, einen einzigen Kuss», fleht Arthur seine Eva an.  
«Kommt nicht in Frage. Ich mag keine Männer, die so bescheiden sind!»

«**I**st das Ihr Wagen?»  
«Manchmal.»  
«Wieso manchmal?»  
«Wenn er frisch gewaschen ist, gehört er meiner Frau. Wenn irgendwo eine Party ist, gehört er meiner Tochter. Bei Fussballspielen gehört er meinem Sohn. Nur zum Tanken, da gehört er mir!»

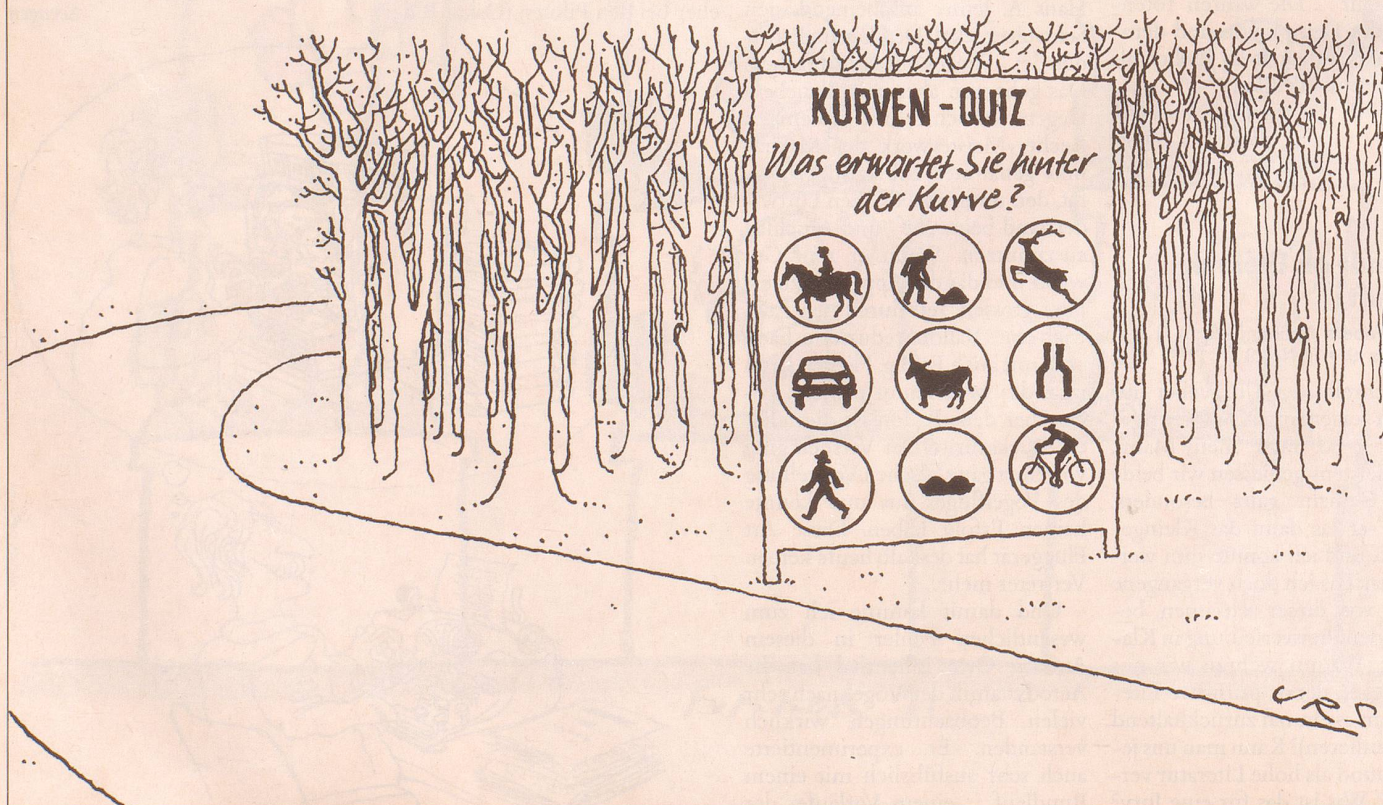
«**M**ein neuer Freund hat zu mir gesagt, für eine Frau wie mich ginge er bis ans Ende der Welt.»  
«Und was hast du getan?»  
«Na, ich habe ihn gehen lassen.»

**U**nter Freundinnen: «In den Ferien hat ein Mann eine ganze Nacht lang an meine Hotelzimmertür geklopft.»  
«Und?»  
«Ich habe ihn nicht rausgelassen!»

«**M**ax, was hat deine Frau gestern gemacht, als du so spät vom Jassabend nach Hause kamst?»  
«Danebengeschossen.»

«**S**tell dir vor, ich habe gestern ein vierblättriges Kleeblatt gefunden!»  
«Und, hat es dir Glück gebracht?»  
«Und wie – heute habe ich schon wieder ein vierblättriges Kleeblatt gefunden!»

**U**nd übrigens ...  
... hat nur, wer viel isst, die Kraft, schlank zu bleiben.



LOTHAR URSINUS